

Amt: Hauptamt

Datum: 2008-03-14

---

**Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr.**  
**B-4660/2008**

| <b>Beratungsfolge</b>                   | <b>Sitzungstermin</b> |
|-----------------------------------------|-----------------------|
| Stadtverordnetenversammlung             | 22.04.2008            |
| Hauptausschuss                          | 08.04.2008            |
| Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport | 02.04.2008            |

---

**Titel:**

**Namensgebung Oberschule**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Oberschule Luckenwalde führt den Namen: Sportbetonte Oberschule Werner-Seelenbinder

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

nein

Gesamtkosten

EUR

jährliche Folgekosten

EUR keine

Haushaltsstelle

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. 20.1:

---

**Mitteilungspflichtig**

Bürgermeisterin

Amtsleiter

---

### **Erläuterung/Begründung:**

Die Schulkonferenz der Oberschule Luckenwalde sprach sich auf ihrer Sitzung am 13.12.2007 für die Benennung der Schule nach "Werner Seelenbinder" aus.

Eine Umfrage unter Schülern und Eltern hatte folgendes Ergebnis: Von ca. 218 Antworten sprachen sich 95 für Werner-Seelenbinder, je 46 für Friedrich Ludwig Jahn und Freiherr vom und zum Stein aus. Die weiteren nannten andere Vorschläge. Nach der Fusion der Gesamtschule mit der früheren Realschule, die zum Fusionszeitpunkt bereits Oberschule war, soll nun die neu gegründete Oberschule einen Namen erhalten, der dem sportlichen Schwerpunkt der Schule gerecht wird. Dem mehrheitlichen Votum wurde nach eingehender Diskussion in den Mitwirkungsorganen der Schule auch in der Schulkonferenz zugestimmt.

Das Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (BbgSchulG) vom 02.08.2002, zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 30.11.2007, legt in § 99 (3) das Recht des Schulträgers zur Benennung einer Schule fest. Die Namensgebung erfolgt im Einvernehmen mit der Schule.

Werner Seelenbinder, geboren am 02.08.1904, wuchs in Neukölln auf und die sportliche Karriere des Arbeitersportlers und Ringers begann mit seinem Eintritt in den Neuköllner Sportclub Berolina. Er konnte 6 deutsche Meistertitel erringen und wurde Vierter bei den Olympischen Spielen 1936. Das Sportidol war bis zu seiner Verhaftung aktiv in der Widerstandsbewegung gegen das nationalsozialistische Regime tätig. Seine große Bekanntheit und Beliebtheit wie auch seine sportlichen Erfolge bewahrten Werner Seelenbinder aber zunächst vor dem Schicksal vieler anderer Kommunisten, die schon gleich nach der Machtübernahme Hitlers Repressalien ausgesetzt waren. 1942 jedoch wurde er als Mitglied einer Widerstandsgruppe enttarnt. Nach über zwei Jahren der Haft im Konzentrationslager und Zuchthaus wurde Werner Seelenbinder am 24.10.1944 hingerichtet. Seine Urne wurde am 01.09.1945 im Eingangsbereich des Stadions Neukölln beigesetzt.